

Trump warnt: USA müssen Grönland vor China schützen, übertriebene Ängste?

Trump warnt vor einer Bedrohung Chinas in Grönland und fordert besseren Schutz, doch sind seine Ängste übertrieben? Experten beleuchten die realen geopolitischen Herausforderungen im Arktisraum.



Während seiner zweiten Amtszeit hat der US-Präsident Donald Trump seinen Fokus auf eine weitläufige, jedoch dünn besiedelte Insel gelegt, die bis zum Arktischen Kreis reicht.

Das strategische Interesse an Grönland

Die Vereinigten Staaten benötigen diese Insel – **Grönland, ein Territorium des US-Verbündeten Dänemark** – „dringend“, sagte Trump in einem NBC **Interview**, das am Sonntag ausgestrahlt wurde. In den letzten Monaten hat er diese Kommentare wiederholt geäußert.

Grönlands Bedeutung für die internationale Sicherheit

„Grönland hat eine sehr kleine Bevölkerung, um die wir uns kümmern und die wir wertschätzen werden. Aber wir benötigen es für die internationale Sicherheit“, sagte er und fügte hinzu, dass er nicht „ausschließen“ würde, die Insel gewaltsam zu übernehmen. Als Begründung für sein Interesse nannte Trump die Präsenz russischer und chinesischer Schiffe, „Kriegsschiffe überall – Flugzeugträger, Kriegsschiffe – die die Küste Grönlands hinunterfahren.“ Er betonte: „Wir müssen das schützen.“

Die militärische Lage in Grönland

Vizepräsident JD Vance äußerte eine ähnliche Einschätzung während eines Besuchs der einzigen militärischen Einrichtung der USA auf der Insel, der Pituffik Space Base, im März. Die Basis, die sich etwa 750 Meilen nördlich des Arktischen Kreises befindet, sei nicht gut gegen „aggressive Eindringlinge“ aus Russland und China geschützt, berichtete Vance den Truppen in seiner Ansprache damals. „Dänemark hat nicht die notwendigen Ressourcen bereitgestellt, um diese Basis und unsere Truppen zu schützen und, meiner Meinung nach, die Menschen in Grönland vor vielen sehr aggressiven Vorstößen aus Russland, China und anderen Ländern zu schützen“, sagte Vance, was von Dänemark bestritten wird.

Der Wettbewerb um Einfluss in der Arktis

Das Interesse der Trump-Administration an Grönland scheint Teil eines umfassenderen Machtwettbewerbs in der Arktis zu sein, wo Russland eine dominierende Kraft ist und China bestrebt ist, seinen Einfluss und seine Fähigkeiten auszubauen. Experten sind jedoch über die Einschätzung der Administration verwundert. Chinesische Unternehmen, wie viele andere, haben Versuche unternommen, kostspielige und geologisch

herausfordernde Bergbauprojekte auf der ressourcenreichen Insel zu entwickeln.

Fehlgeschlagene chinesische Projekte

Diese Projekte sind laut Experten gescheitert, entweder aufgrund wirtschaftlicher Gründe oder weil die Regierungen in Grönlands Hauptstadt Nuuk und dem NATO-Partner Kopenhagen sie abgelehnt haben. Dies geschah zuweilen **angeblich unter Druck** aus Washington. Dies hat dazu geführt, dass es „fast keinen chinesischen Fußabdruck in Grönland gibt“, abgesehen von einer begrenzten Präsenz in der Fischereiwirtschaft, sagte Andreas Østhagen, ein leitender Forscher am Fridtjof Nansen Institut in Norwegen.

Chinas Interessen in Grönland

Auch wenn Experten sagen, dass es russische militärische Aktivitäten in den nördlichen Regionen gibt und China in den letzten Jahren seine Marineaktivitäten vor Alaska ausgeweitet hat, gibt es keine öffentlich bekannten Hinweise auf chinesische Militärschiffe in den Gewässern rund um Grönland. Østhagen fügte hinzu: „Es gibt keine Beweise für irgendwelche ‚aggressiven Vorstöße‘ von irgendeinem Akteur in Grönland, zumindest nicht öffentlich verfügbar.“

Die Wahrnehmung von Bedrohungen

Als ein Reporter JD Vance früher in diesem Jahr fragte, ob er über spezifische Bedrohungen aus China und Russland in Grönland informiert worden sei, sagte Vance, er wolle „nicht zu spezifisch werden.“ Er fügte jedoch hinzu: „Wir wissen, dass die Chinesen sehr, sehr an dieser Insel interessiert sind. Wir haben einige der wirtschaftlichen Druckversuche gesehen, die sie auf Grönland auszuüben versucht haben.“ Er verwies auf den Begriff „nahe Arktis-Macht“, den China seit über einem Jahrzehnt verwendet.

Chinas mineralstrategisches Interesse

Grönland ist reich an Mineralien, die für die Herstellung militärischer und hochmoderner Güter wichtig sind. Mit dem Schmelzen des arktischen Eises werden die Seewege auch für den globalen Versand zunehmend wichtiger. Die Insel und ihre angrenzenden Gewässer spielen eine strategische Rolle für die USA und deren Rivale. Washingtons Militärbasis ist entscheidend für die Erkennung von Bedrohungen durch Raketen und für die Durchführung von Raumüberwachungen.

Militärische und wirtschaftliche Herausforderungen

Die USA haben nach Vances Besuch angekündigt, den Kommandeur der Pituffik Space Base, Oberst Susannah Meyers, abzulösen. Pentagon-Sprecher Sean Parnell sagte, dass „Handlungen, die die Kommandostruktur untergraben oder die Agenda von Präsident Trump untergraben, im Verteidigungsministerium nicht toleriert werden.“ Die Fokussierung der Trump-Administration auf Grönland und die militärischen Ambitionen Chinas in den letzten Jahren kommen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Aufmerksamkeit der Weltmächte für die Arktis.

China hat seine Arktis-Strategie in einem Weißbuch von 2018 vorgestellt, in dem es sich als „aktiver Teilnehmer, Builder und Beitragender in arktischen Angelegenheiten“ erklärt. China erwartet, dass die USA versuchen werden, „China von diesem Gebiet der Karte zu drücken“, was zu einem anhaltenden Widerstand Chinas führen wird.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at